

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 21.11.2016

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:48 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Borghoff, Norbert

RM Braun, Stefan

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Smyczek, Olaf

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

Vertr. f. RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Schnitker, Bernhard

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

ab 17:25 Uhr, P. 8 tlw.

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Frau Walter, Anne

Vertreter der Kirchen:

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Herr Bierwagen, Guido

Frau Haske, Ute

Frau Konert, Annette

Herr Schnitker, Stefan
Frau Sudkamp, Beate
Herr Sunder, Roman
Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:
SB Juppe-Thomas, Petra
Vertreter der Kirchen:
Herr Ehrenberg, Pfarrer Thomas

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Antrag des Musikvereins Diestedde e.V.
5. Unterschutzstellung der Hofanlage Baageweg 3 im Ortsteil Liesborn
6. Antrag des Sportvereins Liesborn
auf Errichtung einer Beregnungsanlage für den Rasenplatz
7. Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh
auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung
des Trainingsaußenplatzes
8. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der
Haushaltsplanberatungen 2017
9. Verschiedenes
- 9.1. Infoabend "4. Klasse - und dann?" am Dienstag, 22.11.2016,
im Ratssaal Wadersloh
- 9.2. Schulobstprogramm
- 9.3. Schulmilchprogramm
- 9.4. Umfrage zur Qualität der Schulen

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Antrag des Musikvereins Diestedde e.V.

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport vom 14.09.2016 angekündigt, beantragt der Musikverein Diestedde e.V. einen Zuschuss für zwei neue Chorgemeinschaften, für den „Mehrgenerationenchor Diestedde“ und für den Shanty-Chor „Liese-Shanty-Sänger“. Der Mehrgenerationenchor Diestedde hat eine Chorstärke von 75 Sängerinnen und Sängern und der Shanty-Chor „Liese-Shanty-Sänger“ eine Chorstärke von 25 Sängern.

Laut Ratsbeschluss vom 24.06.2015 sieht das Zuschusssystem für musik- und kulturtreibende Vereine einen Sockelbetrag in Höhe von 90,00 €, zzgl. 5,00 € pro Mitglied, vor.

Sollten dem Musikverein Diestedde e.V. die beantragten Zuschüsse gewährt werden, ständen dem Mehrgenerationenchor ein Betrag in Höhe von 465,00 € und dem Shanty-Chor „Liese-Shanty-Sänger“ ein Betrag in Höhe von 215,00 € zu.

Die Verwaltung schlägt vor, den Betrag in Höhe von 680,00 € in das Zuschusssystem für musik- und kulturtreibende Vereine in den Haushaltsplanentwurf 2017 einzustellen.

Durch die Nachfragen einiger Ausschussmitglieder ergaben sich Unklarheiten zu den Zuschussrichtlinien. Daher schlug BM Thegelkamp vor, diese zunächst seitens der Verwaltung endgültig zu klären, um dann in der Sitzung des Hauptausschusses eine Beschlussempfehlung für den Rat auszusprechen.

Mit dieser Vorgehensweise erklärten sich alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

5 Unterschutzstellung der Hofanlage Baageweg 3 im Ortsteil Liesborn

Mit Schreiben vom 31.10.2016 ist der zuständige Mitarbeiter des Denkmalamtes Münster nach fachlicher Überprüfung zu der Auffassung gelangt, dass es sich bei der Hofanlage Baageweg 3 im Ortsteil Liesborn um ein Denkmal im Sinne des § 3 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz NRW handelt.

Der Denkmalwert wird vom Westfälischen Amt für Denkmalpflege wie folgt begründet:

„Denkmalwert haben das Wohn- und Wirtschaftsgebäude sowie die beiden, den östlich daran anschließenden Hofplatz flankierenden, Wirtschaftsgebäude von Fachwerk (nördlich Scheune, südlich Stallgebäude). Die später an allen drei Bauten errichteten Anbauten sind nicht Teil der denkmalwerten Substanz.

Die Hofstelle dürfte um 1860 durch einen Neu-Kötter im Zusammenhang mit der Kolonisierung von Brachland eingerichtet worden sein. Sie liegt am nördlichen Rand der Bauerschaft Göttingen in dem ehemaligen Heidegebiet „Göttinger Rott“. Auf dem Urmesstischblatt von etwa 1830 ist die Hofstelle noch nicht vorhanden, dürfte also erst wenig später entstanden sein. Bauherr scheint ein Herr Alf gewesen zu sein, dessen Name um 1890 auf dem Messtischblatt genannt wird, wobei der Hof später an die Familie Tappe und von dieser vor etwa 1915 an die Familie Rottkemper gelangte.

Die Hofstelle besteht aus einem von dem Weg nach Westen zurückgesetzten Wohn- und Wirtschaftsgebäude, das über den Nordgiebel befahren werden kann. Der Vorplatz zwischen dem Haus und der Straße wird nördlich durch eine Scheune und südlich durch ein Stallgebäude flankiert.

Hauptgebäude:

Wie häufig, verwendete der Neubauer bei seiner Ansiedlung gebrauchte Bauteile, insbesondere ein öffentlich 1845 erstmals verzimmertes Hausgerüst, das zu einem kleinen Querdielenhaus gehört hatte. Dieses Hausgerüst wurde bei der Neuaufstellung um 1860 an beiden Giebelwänden verlängert und zu einem Längsdielenhaus ausgebaut, wobei auch der neu eingebaute Torbogen im nördlichen Giebel zweitverwendet ist und von einem wesentlich älteren Gebäude stammte (siehe die Zapfschlitz für eine ehemalige Vorkragung sowie die Torbalkeninschrift: Renovatum 1813). Das Haus steht mit einem Schwellenkranz über massiven Sockel aus Sandsteinblöcken, wobei die Balken eingehälst, die Wände dreifach verriegelt und mit Fußstreben ausgesteift sind. Die Gefache wurden mit Backstein ausgemauert und verputzt. Die Giebeldreiecke sind verbrettert, das Dach mit Pfannen eingedeckt.

Das Längsdielenhaus ist vom Nordgiebel aus erschlossen, wobei das östliche Seitenschiff wesentlich breiter ausgelegt wurde als das westliche. Beide wurden aber im Erdgeschoss als zur Diele offene Stallungen eingerichtet, darüber als geschlossene Lagerböden. Die Diele wurde mit Backsteinen ausgelegt. An den Wirtschaftsbereich schließt sich der Küchenbereich an, wobei die Küche nach Westen weist, während sich östlich eine Stube mit Kammer darüber anschließt. In der unter dem First stehenden Trennwand steht der Kaminsteapel mit den Feuerstellen. Neben der Stube gibt es einen seitlichen Durchgang (heute hier Hauptzugang von dem später angelegten östlichen Wirtschaftshof). Am südlichen Ende des Hauses liegen nebeneinander drei Wohnräume mit Kammern darüber. Die Küche scheint zunächst noch offen zur Diele gewesen zu sein, während der obere Flurraum über der Küche zur Diele abgetrennt war und daher wie eine Galerie vor Kopf der Diele auf einem mit Kopfbändern abgestützten Unterzug liegt. Dieser Flurraum wird mit einer offen in die Küche gestellten Treppe erschlossen (sie wurde im Laufe des 20. Jahrhunderts mit Wänden abgeschlossen).

Die bauzeitlichen inneren Strukturen des Hauses sind weitgehend noch erhalten, wozu auch viele noch bauzeitliche Türblätter und Zargen gehören. An der westlichen Traufwand befindet sich neben der nördlichen Giebelfront ein kleiner wohl bauzeitlicher Anbau von Fachwerk unter Pultdach (für Aborte?).

Nachträglich wurde an der Westseite ein kleiner Stallflügel als Verlängerung des kleinen Fachwerkvorbauts angefügt. In der Mitte des 20. Jahrhunderts erhielten sowohl die westliche Traufwand wie der südliche Giebel kleine massive Vorbauten im Wohnbereich. Alle drei massiven Anbauten sind nicht Teil der denkmalwerten Substanz.

Das Haus ist in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts neu mit Holzfalzziegeln eingedeckt worden. Die Verglasung der Fenster hat man nach 1980 mit Kunststoffsprossen erneuert. Die Außenwände im südwestlichen Teil des Hauses zeigen starke Verwitterungsspuren durch den hier einwirkenden Schlagregen.

Schweine stall (Südseite des Hofplatzes)

Fachwerkbau über Bruchsteinsockel und mit Satteldach. Das Gerüst wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts weitgehend aus wiederverwendeten Hölzern verzimmert und mit Backsteinen ausgemauert. Die Giebeldreiecke sind verbrettert. Ein Teil der nördlichen Front wurde im 20. Jahrhundert massiv von Backstein ersetzt.

Scheune (Nordseite des Hofplatzes)

Fachwerkbau mit Backsteinausmauerung über Sockel von Bruchstein und unter Satteldach. Giebeldreiecke verbrettert. Das Gebäude dürfte Ende des 19. Jahrhunderts errichtet worden sein und erhielt nachträglich am Ostgiebel eine massive Erweiterung unter Pultdach. Im 20. Jahrhundert erfolgte an der Nordwand ein Anbau von mehreren Schuppen.

Die um und wenig nach 1860 errichteten drei Wohn- und Wirtschaftsgebäude sind ein anschauliches und in seinen wesentlichen Elementen gut erhaltenes Beispiel eines Kötterhofes, wie er im Umkreis der historischen Siedlungen im 19. Jahrhundert vielfach errichtet worden ist. Charakteristisch waren die bescheidenen Lebensumstände der Neusiedler, was sich auch in der vielfachen Verwendung gebrauchter Bauten und Baumaterialien ausdrückt.

Das Wohn- und Wirtschaftsgebäude ist in seinen wesentlichen Teilen und Raumstrukturen bis heute erhalten geblieben. Vor diesen Hintergründen ist das Haus einschließlich der anschließenden Wirtschaftsgebäude ein anschauliches Beispiel. Die Bauten sind daher bedeutend für die Geschichte des Menschen im Raume Wadersloh und die Entwicklung der dortigen Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Für die Erhaltung und Nutzung der Bauten liegen wissenschaftliche (hier hauskundliche) und volkskundliche Gründe vor.“

Die jetzige Eigentümerin und auch die möglicherweise zukünftigen Erwerber der Hofstelle stehen einer Unterschutzstellung positiv gegenüber.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die Wohn- und Wirtschaftsgebäude Baageweg 3 im Ortsteil Liesborn in Absprache mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster unter Schutz zu stellen.

SB Schnitker teilte mit, dass er die Hofanlage nicht für besonders schutzwürdig ansehe und spreche sich dagegen aus, diese in die Denkmalliste aufzunehmen.

Frau Sudkamp erläuterte anhand von Sitzungsbildern, dass das Haupthaus aus alten Bestandteilen bereits abgerissener Häuser bestehe. Das Amt für Denkmalpflege habe die Hofanlage besichtigt und festgestellt, dass alte Strukturen vorhanden und erhaltenswert seien. Wenn die Eigentümerin und mögliche Erwerber der Hofstelle der Unterschutzstellung positiv gegenüberstünden, sollte dem Vorhaben zugestimmt werden, zumal dadurch der Eigentümerin Abschreibungs- und Steuervorteile entstehen würden.

Die Eigentümerin identifiziere sich offensichtlich mit der Hofanlage und sei bereit, diese entsprechend zu erhalten, so RM Teckentrup. Dies sei eine Bereicherung für den Außenbereich. Daher sprach er sich für die Unterschutzstellung aus.

RM Böcker-Riese wies darauf hin, dass der Ausschuss dieses Vorhaben nicht blockieren sollte, wenn die Unterschutzstellung dem Wunsch der Eigentümerin entspreche und das Amt für Denkmalpflege die Hofanlage für denkmalswert erachte.

Beschlussvorschlag:

Die Hofanlage Baageweg 3 im Ortsteil Liesborn wird in Absprache mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster gemäß § 3 Denkmalschutzgesetz in die Denkmalliste der Gemeinde Wadersloh eingetragen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 11:01:00 (J:N:E) Stimmen.

6 Antrag des Sportvereins Liesborn auf Errichtung einer Beregnungsanlage für den Rasenplatz

RM Smyczek erklärte sich für befangen.

Der Sportverein Westfalen 21 Liesborn hat am 31.08.2016 einen Antrag zur Errichtung einer Beregnungsanlage für das Rasenspielfeld bei der Verwaltung eingereicht.

Der Antrag für die Anschaffung einer solchen Anlage wird damit begründet, dass der Pflegeaufwand wegen der Änderungen des Klimas und der Wetterlagen enorm gestiegen sei. Zudem könne der ehrenamtlich tätige Platzwart des Vereins diesen hohen Zeitaufwand zukünftig nicht mehr leisten.

Die Verwaltung befürwortet den Bau einer solchen automatischen Beregnungsanlage, da einerseits die genannten Probleme des Vereins gelöst werden und andererseits positive Erfahrungen mit der installierten Anlage auf dem Sportplatz in Diestedde gesammelt wurden.

Die Kosten zur Herstellung einer automatisierten Beregnungsanlage für das Rasenspielfeld schätzt die Verwaltung auf 25.000 €.

Die Barkostenbeteiligung des Sportvereins Liesborn sollte sich auf ¼ der Investitionssumme belaufen. Die Vereinsbeteiligung läge mithin bei 6.250 €.

Da der Sportverein Liesborn offensichtlich nicht mehr selber in der Lage sei, die Bewässerung des Platzes vorzunehmen, so RM Böcker-Riese, müsse eine automatische Beregnungsanlage angeschafft werden, um den Platz zu erhalten.

Der Antrag sei nachvollziehbar, so RM Teckentrup. In Diestedde werde das Rasenspielfeld bereits mit einer automatischen Beregnungsanlage bewässert. Er gehe davon aus, dass wahrscheinlich auch der Sportverein Wadersloh in absehbarer Zeit einen ähnlichen Antrag stellen werde. Daher bat er die Verwaltung im kommenden Jahr zu prüfen, ob eine Investition für die Rasenspielfelder beider Ortsteile möglich sei, die dann im Jahr 2018 umgesetzt werden könne.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass zzt. lediglich beim Sportverein Liesborn ein aktuelles Problem bestehe, da das bisherige ehrenamtliche Engagement nicht weiter geführt werden könne.

Da kein Antrag vom Sportverein Wadersloh vorliege, sehe er keine Notwendigkeit, tätig zu werden, so RM Braun. Außerdem gehe er davon aus, dass der Sportverein Wadersloh aufgrund der hohen Mitgliederzahl durchaus in der Lage sein müsse, die Rasenfläche noch selbst zu bewässern.

RM Böcker-Riese war der Meinung, dass sich der Ausschuss an die Vorlage halten und über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen sollte.

Damit erklärte sich RM Teckentrup nicht einverstanden und stellte den Antrag, über folgenden Beschlussvorschlag abzustimmen:

Beschluss:

Die Verwaltung prüft im Jahr 2017 die Kosten für zwei automatische Beregnungsanlagen und führt im Jahr 2018 die Umsetzung der Maßnahme für die Rasenspielfelder in den Ortsteilen Liesborn und Wadersloh durch.

Abstimmergebnis: mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 03:07:01 (J:N:E) Stimmen.

Im Anschluss daran ließ der Vorsitzende über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Für die Haushaltsplanung 2017 werden zur Umsetzung der Errichtung einer automatischen Beregnungsanlage für das Rasenspielfeld auf dem Sportplatz Liesborn 25.000 € sowie eine Barbeteiligung des Vereins Westfalen 21 Liesborn i. H. v. 6.250 € vorgesehen und entsprechend in den Haushalt 2017 eingestellt.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 08:03:00 (J:N:E) Stimmen.

RM Smyczek hat an der Beratung und den Abstimmungen nicht teilgenommen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Kosten für eine automatische Beregnungsanlage im Haushaltsplan 2017 unter dem Produkt 01.10.03 einzuplanen seien.

Der Antrag des S.V. „Westfalen 21“ Liesborn vom 30.08.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**7 Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg Wadersloh
auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung des
Trainingsaußenplatzes**

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh beantragt einen Zuschuss zur Sanierung des Trainingsaußenplatzes.

Es ist beabsichtigt, einen ganzjährig bereitbaren Trainingsplatz zu erstellen, der für das tägliche Training als auch für Turnierveranstaltungen nutzbar ist. Das Investitionsvolumen wird auf 100.000 € geschätzt.

Nach dem Grundsatzbeschluss des Rates der Gemeinde Wadersloh erfolgt eine Förderung in Höhe von 10 % der voraussichtlichen Kosten. Danach kann der Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10.000 € im Haushaltsjahr 2017 gewährt werden.

Beschlussvorschlag:

Dem Zucht-, Reit- und Fahrverein St. Georg Wadersloh wird für das Jahr 2017 ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von max. 10 % zur Sanierung des Trainingsaußenplatzes gewährt. Der Investitionskostenzuschuss in Höhe von 10.000 € ist in den Haushalt 2017 aufzunehmen und wird nach Vorlage prüfbarer Rechnungen ausgezahlt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins St. Georg vom 30.06.2016 ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**8 Vorbereitungen und Entscheidungen
 im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2017**

Der Haushaltsplanentwurf 2017 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt war. Die alljährliche Schulbegehung fand am 12.05.2016 statt. Das Ergebnisprotokoll wurde den Fraktionsvorsitzenden sowie den Schulen bereits im Vorfeld zugestellt und diente als Grundlage für die Ansatzbildung im Schulbereich. Den Ausschussmitgliedern wurde das Ergebnisprotokoll mit der Einladung zugesandt. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Seite 89	Produkt 03.01.02	Hauptschule
Seite 44	Produkt 01.01.01 Investition: IT 003	Dienstleistungen im IT-Bereich Ausstattung IT Konrad-Adenauer-Hauptschule

Wie dem Ergebnisprotokoll zur Schulbegehung zu entnehmen sei, bat die Hauptschule um die Anschaffung eines Klassensatzes Tablets, die im Haushaltsplan bereits eingestellt seien, so der Vorsitzende.

Frau Dauk erklärte zum Anschaffungswunsch: Die Anschaffung von Tablets, die über eine entsprechende Vorrichtung am Hausnetzwerk angeschlossen seien und dadurch auf WLAN zugreifen könnten, würden die Arbeit im Unterricht erheblich erleichtern.

RM Braun war der Ansicht, dass Laptops, die ebenfalls vorhanden seien, über die gleichen Funktionen wie Tablets verfügen würden. Daher spreche er sich gegen diese Anschaffung aus.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass das Produkt „Dienstleistungen im IT-Bereich“ im Hauptausschuss zu diskutieren und zu entscheiden sei.

Seite 98 Produkt 03.01.04 Gymnasium
Teilposition: 15 Zuschuss zur Fenstererneuerung und
Zuschuss sicherheitstechnische Einrichtungen

RM Teckentrup erkundigte sich nach diesen Maßnahmen. Herr Ahlke erläuterte, dass die Maßnahmen Fenstererneuerung sowie sicherheitstechnische Einrichtungen durch die Schule finanziert worden seien und durch die Gemeinde über mehrere Jahre refinanziert würden.

Seite 99 Produkt 03.01.05 Schülerbeförderung

Ein Anstieg der Schülerbeförderungskosten um 8 % sei seiner Meinung nach sehr hoch, so RM Borghoff. Herr Ahlke führte aus, dass dies auf steigende Personalkosten zurückzuführen sei. Zudem müsse berücksichtigt werden, dass trotz geringerer Schülerzahlen der Buseinsatz der gleiche sei. Demzufolge bleibe der Aufwand gleich, aber der Ertrag werde geringer. Eventuelle Synergieeffekte durch die Homogenisierung der Schulanfangs- und endzeiten könnten jetzt noch nicht gehoben werden. Eine Optimierung der Schülerbeförderungskosten sei ggf. erst möglich, wenn sich das Schulsystem geändert habe.

Seite 101 Produkt 03.01.05 Schülerbeförderung
Investition: SCHUL 006 Bau von Schulbuswartehallen

RM Böcker-Riese wies darauf hin, dass an der Schulbushaltestelle am Bahnhof in Liesborn zu wenige Fahrradständer vorhanden sei und bat die Verwaltung, Abhilfe zu schaffen. Eine Lösung sei bereits veranlasst, so Herr Ahlke.

Seite 109 Produkt 03.01.08 Sekundarschule

Der Vorsitzende gratulierte Herrn Dr. Maron zur Anerkennung der Sekundarschule als MINT-Schule in NRW. Hierbei handele es sich um die Exzellenz-Auszeichnung für Schulen der Sekundarschule I, die in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik Bestes zu bieten hätten und als Vorbilder für andere gelten.

Seite 110 Produkt 03.01.08 Sekundarschule
Teilposition: 13 Lehr- und Unterrichtsmaterial

Seite 111 Investition: SCHUL 020 Erwerb Schülermaterialien Chemie und Physik

Der Ansatz in Höhe von 30.000,00 € für den Erwerb von Schülermaterialien für Chemie und Physik könne nach seiner Ansicht zunächst bis zur Einrichtung der Sekundarschule gestrichen werden, so RM Braun. Für den laufenden Unterricht stünden Mittel aus der Teilposition 13 „Lehr- und Unterrichtsmaterial“ zur Verfügung.

Herr Dr. Maron erklärte, dass er sich angesichts der insgesamt immensen Anstrengungen des Schulträgers damit einverstanden erklären könne.

SB Schnitker sprach sich dafür aus, den Ansatz nicht ganz zu streichen, sondern beispielsweise 10.000,00 € einzuplanen.

Da sich die Schulleitung mit der Streichung des Ansatzes einverstanden erkläre, könne die FWG-Fraktion der Vorgehensweise zustimmen, so RM Teckentrup.

Herr Dr. Maron verdeutlichte, dass der Ansatz in Höhe von 30.000,00 € nicht gänzlich entfallen, sondern erst bei der Einrichtung der Sekundarschule zum Tragen kommen sollte.

Beschlussvorschlag:

Der Haushaltsansatz in Höhe von 30.000,00 € für den Erwerb von Schülermaterialien Chemie und Physik wird aus dem Haushalt 2017 gestrichen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen bei 1 Enthaltung.

RM Teckentrup erkundigte sich, an welcher Stelle im Haushalt Mittel für die Umsetzung der Anträge aus dem Schülerprojekt „Beweg was“ veranschlagt seien. Unter Produkt 06.02.01 „Jugendbegegnungsstätten und sonst. Jugendarbeit“ (Seite 140) seien unter der Teilposition 16 „Maßnahmen zur politischen Beteiligung Jugendlicher“ Mittel für das laufende Projekt sowie für die Umsetzung der Maßnahmen veranschlagt, so Herr Ahlke.

Seite 123 Produkt 04.01.03 Musikschule
Investition: MUSIK 001 Erwerb von Einrichtungsgegenständen

RM Böcker-Riese fragte an, ob der Ansatz in Höhe von 5.000,00 € in das nächste Haushaltsjahr verschoben werden könne, da zunächst ein neuer Standort für die Musikschule entstehen müsse. Diese Mittel würden benötigt, um handlungsfähig zu sein, so BM Thegelkamp.

Seite 155 Produkt 08.01.02 BgA Sportstätten Wadersloh

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass das Lehrschwimmbecken aufgrund der separaten Veranschlagung aus der Produktbeschreibung herauszunehmen sei.

Seite 161 Produkt 08.01.03 BgA Lehrschwimmbecken
Investition: SPORT 010 Erneuerung Lehrschwimmbecken

Für das Lehrschwimmbecken sei ein Haushaltsansatz in Höhe von 300.000,00 € eingeplant, so RM Braun. Er erkundigte sich nach dem Sachstand. Herr Schnitker von der Verwaltung teilte mit, dass die Planungen für die Erneuerung des Lehrschwimmbeckens der Politik im Frühjahr 2017 vorgestellt und Ende 2017 die ersten Maßnahmen durchgeführt würden.

9 Verschiedenes

9.1 Infoabend "4. Klasse - und dann?" am Dienstag, 22.11.2016, im Ratssaal Wadersloh

Der diesjährige Infoabend zur Schulwahl der weiterführenden Schule findet am Dienstag, 22.11.2016, um 20:00 Uhr, im Ratssaal statt. Unter der Überschrift „Wadersloh macht Schule!“ wurde in Medien, durch Aushang von Plakaten und Verteilung von Postkarten geworben. Die Gemeinde und die Schulleitungen heißen alle Eltern herzlich willkommen, sich über Perspektiven für ihre Kinder in den weiterführenden Schulen der Gemeinde Wadersloh zu informieren.

Mit einer neuen Art der Präsentation werden die wesentlichen Inhalte des Schullebens an der Sekundarschule Wadersloh und beim Gymnasium Johanneum auf interessante und informative Art und Weise zugleich an die Eltern der Viertklässler weitergegeben.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.2 Schulobstprogramm

RM Smyczek teilte mit, dass in der SKA-Sitzung am 09.09.2015 über das Schulobstprogramm beraten worden sei. Er erkundigte sich, ob das Programm mittlerweile eingeführt worden sei. Herr Ahlke berichtete, dass die Schulleitung das Schulobstprogramm in der Schulkonferenz thematisiert habe. Diese habe sich gegen die Einführung des Programmes ausgesprochen.

Das Schulobstprogramm sei mehrfach diskutiert worden, so Frau Walter. Es könne im Grundschulverbund nicht eingeführt werden, da nicht genügend Eltern bereit seien, sich an dem Projekt zu beteiligen und täglich durch die Zubereitung des Obstes Unterrichtszeit verloren gehe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.3 Schulmilchprogramm

RM Smyczek wies auf die Möglichkeit des Schulmilchprogrammes hin und bat um eine entsprechende Prüfung.

Sie werde das Projekt für den Grundschulverbund prüfen, so Frau Walter.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

9.4 Umfrage zur Qualität der Schulen

Zu Beginn des neuen Schuljahres sei eine Umfrage zum Schulangebot an die Eltern der Dritt- und Viertklässler gerichtet worden, so SB Braune. Diese Umfrage habe als Grundlage für den Info-Abend „4. Klasse – und dann?“ gedient, so BM Thegelkamp. SB Braune bat um eine Auswertung der Umfrage. Die Verwaltung werde prüfen, welche Ergebnisse wie aufbereitet herausgegeben werden können, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen.

Ende des öffentlichen Teils: 17:45 Uhr

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin